

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Handwörterbuch des chemischen Theils der Mineralogie

1845 - 1847

Rammelsberg, Carl F.

Berlin, 1847

L

Kyrosit.

Auch Berzelius spricht sich über die Deutung der Analyse dieses Minerals in ähnlichem Sinne aus, wie wir früher. (Suppl. II. S. 81.)

Jahresb. XXVI. 339.

Leuchtenbergit s. Chlorit.

Loxoklas s. Oligoklas.

Magnesit.

Zwei hierher gehörige Substanzen, nämlich: 1) Breithaupt's Pistomesit von Thurnberg bei Flachau im Salzburgerischen, sp. G. = 3,41; und 2) der Mesitinspath von Traversella, sp. G. = 3,35, sind auf Breithaupt's Veranlassung von Fritzsche ¹⁾ untersucht worden. Den letzteren hat außerdem Gibbs ²⁾ analysirt.

	1.	F.	Sauerstoff.	2.	G.	Sauerstoff.
Eisenoxydul	33,92	24,18	5,37		26,61	5,91
Talkerde	21,72	28,12	11,18		27,12	10,49
Kalkerde	—	1,30			0,22	
Kohlensäure	43,62	45,76			46,05	
	<u>99,26</u>	<u>99,36</u>			<u>100.</u>	

Hierdurch erfährt Stromeyer's Angabe, dafs der letztere = $Mg\ddot{C} + Fe\ddot{C}$ sei, eine Widerlegung, indem diese Zusammensetzung dem Pistomesit zukommt, der Mesitin hingegen durch $2Mg\ddot{C} + Fe\ddot{C}$ zu bezeichnen ist.

1) Poggend. Ann. LXX. 146. 2) Ebendas. LXXI. 566.

Manganocalcit.

Eine vorläufige Analyse dieses arragonitartigen Minerals von Schemnitz, welches Breithaupt aufgefunden hat, wurde bereits im II. Suppl. S. 88. angeführt. Eine genauere Untersuchung; welche ich später selbst angestellt habe, gab:

Kohlens.	Manganoxydul	67,48
-	Kalkerde	18,81
-	Talkerde	9,97
-	Eisenoxydul	3,22
		<u>99,48</u>

Poggend. Ann. LXVIII. 511.